

Adler

Altdorfer Dorfblatt



***Einsatz mit der Feuerwehr:
Die Altdorfer retten auch im Strassentunnel***

Seiten 6–7

Alpentöne: Gipfel-
treffen für Musiker
Seiten 4–5

Schulkinder sitzen
im Ständeratssaal
Seiten 14–15

Der Hammer aus
dem Weissen Haus
Seite 18

Exklusiv: Comic von
Charlotte Germann
Seite 19

Zum Herausnehmen:
Veranstaltungskalender

Die Natur ist halt doch stärker: Die Rinde umschliesst den Wegweiser immer mehr. Jahr für Jahr wächst der Baum ein bisschen mehr – es ist nur eine Frage der Zeit, bis von der kleinen Tafel nichts mehr sichtbar ist. Wo in Altdorf befindet sich dieser Wegweiser?



Auflösung dieses Rätsels:
Der Wegweiser steht am Waldrand, oberhalb des Winkelplatzes. Er ist vom Kapuzinernweg aus erreichbar (beim Hinanfügehen vor der «Petersburg» rechts abbiegen).

Ich freue mich auf Altdorf und auf dieses einzigartige Festival

Lange Zeit war Altdorf für mich ein Ort an der Autobahn auf dem Weg nach Italien und an den Lago Maggiore, wo ich mit meinen Eltern oft die Ferien verbrachte. Als Pierre Favre mir 1999 vorschlug, mit ihm erstmals für Alpentöne in Altdorf zu spielen, hatte ich zwar eine Vorstellung vom Dorf, allerdings eine ganz andere.



Zunächst glaubte ich, Alpentöne sein ein Jazzfestival. Das Gegenteil war der Fall. Es war eine Mischung aus ganz unterschiedlichen Stilen, eine unglaubliche Verbindung von Tradition und Avantgarde. Eine glückliche Idee und einzigartig dazu. An Silvester 2000 kam ich dann wieder mit Pierre Favre nach Altdorf. Wir spielten um Mitternacht vor der Sankt-Anna-Kapelle. Das dicht gedrängte Publikum beging so mit uns diesen eindrücklichen Jahreswechsel. Wo, wenn nicht in Altdorf, kann man sich eine ähnliche Situation vorstellen? 2005 schliesslich übertrug mir das Festival die Leitung eines Projektes über früheste Musik aus Einsiedeln.

Als Johannes Rühl, mit dem mich eine jahrelange intensive Zusammenarbeit verbindet, 2009 die künstlerische Leitung des Festivals Alpentöne übertragen wurde, lud er mich als «artist in residence» ein. Gleich spürte ich wieder diese vertraute familiäre Atmosphäre von Altdorf.

In diesem Jahr bin ich wieder dabei, um an zwei für mich sehr wichtigen Konzerten mitzuspielen. Das Konzert mit der mittelalterlichen Musik von «Les haulz et les bas» in der Kirche St. Martin erlaubt mir abermals eine wunderbare Verbindung von sehr alter Musik mit neuen Kompositionen. Das vor einem Jahr gegründete Alpentöne-Blasorchester wird gemeinsam mit Wolfgang Puschnig, Maria Pia de Vito und mir italienische und österreichische Volksmusik mit Jazz in neuen Arrangements verbinden.

Alpentöne, das ist ein selten gewordener Raum der Freiheit, der Kreativität und wertvoller Begegnungen. Etwas, das im Panorama der Festivals in Europa selten geworden ist. Ich freue mich auf Altdorf.

Michel Godard

Der 51-jährige Tubist und Serpentspieler ist einer der profiliertesten Jazzmusiker Europas. Der Franzose studierte Klassische Musik, bevor er den Jazz entdeckte. Informationen zu Michel Godards Konzerten bei Alpentöne finden Sie auf den Seiten 4 und 5.

Die Musiker stürmen akustische Gipfel

Ohren spitzen! Das heisst es wieder vom 12. bis 14. August: Das Musikfestival Alpentöne 2011 bietet über 40 Möglichkeiten, die Alpen musikalisch neu zu entdecken.



Stars, Bekanntes, Gewohntes – viele erfolgreiche Festivals in der Schweiz setzen auf Nummer sicher. Das Internationale Festival Alpentöne ist ganz anders. Zum Glück, rufen die wahren Musikliebhaber aus. Das Programm vom 12. bis 14. August 2011 ist von grosser Vielfalt geprägt. Mehr als 40 Konzerte, diverse Ausstellungen und Rahmenveranstaltungen laden zum Besuch ein.

Alpentöne ist und bleibt seit der Gründung 1999 ein Festival für Entdecker. Ob neue Musik, Klassik, Jazz, Volksmusik oder Mischungen davon – alles hat Platz, Hauptsache die Musiker sorgen für künstlerische Höhepunkte. Das ist auch 2011 wieder so: «Das Festival beginnt mit Wucht und endet ebenso», verspricht der künstlerische Leiter Johannes Rühl (Programm siehe Karte auf der Umschlagseite).

Allein schon das Wort Alpen berührt viele Menschen tief. Der Erfolg von Alpentöne bei Publikum und Kritikern liegt nicht zuletzt an der klaren thematischen Ausrichtung. Das mächtige Gebirge inspiriert bis heute die Künstler zu neuen, packenden Werken. Der Festivalort Altdorf selber ist seit Jahrhunderten mit der Geschichte und Kultur dieser sagenhaften Landschaft aufs Engste verbunden.

Die Alpen – was macht sie denn nun wirklich aus? Die Landschaft mit verschneiten Berggipfeln? Der Stau vor dem Gotthard? Oder charakterstarke Völklein diesseits und jenseits der Pässe? Die Alpentöne-Musiker spielen mit dem gleichen Gedanken, Klischees und Hintergründen, finden aber völlig unterschiedliche Antworten: Sie zeigen mit ihrer Musik, wie ihr Bild der Alpen klingt. Vielseitigkeit und neue Ideen sind das Resultat. ■



Die Tipps der Redaktion

Die «Adler»-Redaktion hat das Alpentöne-Programm studiert und für jeden Tag drei Empfehlungen herausgepickt.

FREITAG, 12. AUGUST

- Im Eröffnungskonzert ist eine Auftragskomposition von Ginaluigi Trovesi über Thomas Manns «Zauberberg» zu hören. Mit dabei ist das renommierteste Orchestra della Svizzera italiana; theater (uri), 18.00 Uhr.
- Das Nois Kwintet um Noldi Alder wagt einen neuen Zugang zum klanglichen Fundus des Urnäsher Silvesterklausens; theater (uri), 24.00 Uhr.
- Tanzbar wird es um 00.30 Uhr auf dem Lehnplatz: Der Akkordeonvirtuose Andrea Capezzuoli verbindet norditalienische Canzoni mit kanadischen Bal-Folk.

SAMSTAG, 13. AUGUST

- Wo immer sich Politiker im Mittelalter versammelten, hatten sie ihre Musiker im Gefolge. Alta Capella – Les haulz et les bas rekonstruiert in der Kirche St. Martin um 20.00 Uhr diese alte transalpine Musik.
- Otto Lechner und das Casal Quartett erspielen den gemeinsamen Ursprung des Klassischen und des Populären in der Musik; theater (uri), 21.30 Uhr.
- Die begnadeten Geschwister Schönbächler wollten nach eigenem Bekunden nie mehr auftreten. In Altdorf stehen sie erstmals mit Hejbsch-Brass um 22.45 Uhr auf der Lehnplatz-Bühne.

SONNTAG, 14. AUGUST

- Alpenjodeln und Balkandudeln: Archaische Klangwucht trifft auf gepflegte Alpentradition; Lehnplatz, 19.30 Uhr.
- Der Klangspaziergang im Reussdelta (nur bei gutem Wetter) dauert heuer länger: Zwischen 13.30 und 15.00 Uhr spielen Alpentöne-Musiker unter freiem Himmel.
- Das Alpentöne-Blasorchester mit Musikerinnen und Musikern aus Uri wird in diesem Jahr neue Kompositionen und Arrangements von zwei Koryphäen spielen, von Wolfgang Puschnig und Michel Godard; theater (uri), 20.15 Uhr.

Vorverkauf

TicketCenter Uri, Tel. 041 874 80 09, Programm unter www.alpentoene.ch
Tagespass: Fr. 55.– / Festivalpass: Fr. 135.– / Konzerte auf dem Lehnplatz sind gratis!

Sie gehen für Altdorf durchs Feuer

104 Männer und Frauen wachen Tag und Nacht über das Dorf. Auf die Freiwillige Feuerwehr Altdorf ist Verlass. So sehr, dass dem schlagkräftigen Korps Aufgaben über die Gemeindegrenzen hinaus anvertraut werden.

Der rote Konvoi rollt die Flüelerstrasse hinunter. Auf dem Trottoir beginnt ein Bub mitzurennen. Er erhascht einen Blick ins Innere. Sein Gesichtsausdruck spricht Bände: Was würde er geben, um im Tanklöschfahrzeug mitfahren zu dürfen. Der Bub muss sich gedulden. Sobald er volljährig wird, ist er bei der Feuerwehr Altdorf willkommen. Vielleicht sitzt er dann am Steuer und chauffiert seine Kameraden zu einer Einsatzübung.

An diesem Abend fahren über 30 Mann in den Seelisbergtunnel. Tief im Berg simulieren sie den Ernstfall. Bei einem Brand oder einem Unfall im Tunnel zählt jede Sekunde. Aber Moment! Was macht die Altdorfer Feuerwehr überhaupt im Seelisbergtunnel?

Seit 2006 stehen sie bei Strassenunfällen auf der Autobahn, auf Gemeinde- und Kantonsstrassen im Einsatz. «Die Strassenrettung ist anspruchsvoll», weiss Heinz Bissig, Kommandant der Feuerwehr Altdorf. Sein Korps steht fast im ganzen Kanton im Einsatz. In Sisikon, bis zum Kreisel Göschenen und auf dem Urnerboden trifft man sie an. Im Tunnel lauern eigene Gefahren. Deshalb übt das Korps besonders intensiv. «Wissen und Erfahrung sind unser grösstes Kapital», sagt Kommandant Bissig.



Die Probe ist in vollem Gang: Die Feuerwehrmänner üben Herzmassagen, Beatmungen und den Umgang mit dem Defibrillator. Sie ziehen die bis 20 Kilo schweren Atemschutzgeräte über und erkunden im Dunkeln die Gänge neben, unter und oberhalb der Fahrbahn. Auf allen Vieren kriechen sie in jede Ecke, so lange, bis sie die verletzte Person geborgen haben. Es ist nach 22 Uhr, als die Übung zu Ende ist.



Es gibt viele Möglichkeiten, den Feierabend erholsamer zu gestalten... Die Mitglieder der Feuerwehr Altdorf wissen, dass ihr Einsatz nicht umsonst ist. In der Bevölkerung ist das Korps höchst angesehen. Und nicht nur Buben blicken bewundernd auf, wenn die Feuerwehr vorbeifährt. «Es ist eine grosse Genugtuung, wenn man seinen Mitmenschen helfen kann», sagt Kommandant Heinz Bissig bescheiden.

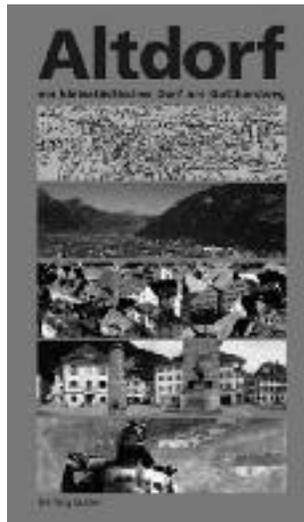
Die Hilfe der Feuerwehr ist gefragt: Im Jahr 2010 rückten die Männer und Frauen über 50 Mal aus. In Erinnerung ist die Massenkarambolage auf der A2 im März 2010, in die eine weisse Stretch-Limousine verwickelt war. Es war die Feuerwehr Altdorf, die mit ihren Gerätschaften die Verletzten aus den Autos rettete. «Die Zusammenarbeit klappt bestens», lobt Leo Waldis von der Schadenwehr im Werkhof Flüelen.

Als Stützpunktfeuerwehr unterstützt Altdorf andere Gemeinden beim Kampf gegen grosse Feuer. Auch kleinere Ereignisse halten die Helfer auf Trab: geborstene Wasserleitungen, geknickte Bäume oder summende Wespennester. Bei Ernstfällen sind die Retter in wenigen Minuten vor Ort. «Wichtig ist, dass uns die Leute sofort über 118 alarmieren», sagt Heinz Bissig. Wer diese drei Zahlen wählt, macht den ersten Schritt zur Bewältigung jeder Notsituation. ■

Neues Kommando

Der 47-jährige Heinz Bissig hat 2011 das Kommando der Feuerwehr Altdorf, zu der auch die Löschgruppe Eggberge gehört, übernommen. Er löst Thomas Schilter ab. Bissig wird von den beiden bisherigen Vizekommandanten Walter Zwysig und Werner Gisler tatkräftig unterstützt. Thomas Schilter musste mit seinem Korps viele Herausforderungen meistern. Unter seinem Kommando wurde das Aufgabengebiet der Feuerwehr Altdorf stetig ausgebaut. Diverse Verträge mit Kanton, Gemeinden und Bund wurden unter Dach und Fach gebracht. So wird die Feuerwehr Altdorf heute für die Einsätze auf der Autobahn und ausserhalb der Gemeinde Altdorf entschädigt. Motivierte Neumitglieder sind willkommen! www.feuerwehr-aldorf.ch

Neuerscheinungen



Doppelter Lesegenuss bietet neue Einblicke

Ein Dorf hat tausend Facetten, markante Eigenheiten oder gar versteckte Schätze. Besonders in einem Ort wie Altdorf, mit seiner reichen Geschichte und viel versprechenden Zukunft, gibt es viel zu berichten und zu entdecken. Anregungen dazu geben zwei neue Bücher.

Ein rundum gelungenes Werk ist «Altdorf – ein kleinstädtisches Dorf am Gotthardweg». Autor Roland Humair geht der Frage nach, was den Urner Hauptort von anderen Gemeinden unterscheidet und wo das Besondere liegt. Auch versierte Altdorf-Kenner werden bei der Lektüre der 144 Seiten Aha-Erlebnisse haben. Sprachlich und inhaltlich geht das Werk mit der Zeit. Die gut recherchierten Texte halten die Balance: Sie informieren fundiert und sind vergnüglich zu lesen. Dieses liebevoll gestaltete Buch bietet neue Einblicke – ganz gleich, ob man Altdorf bereits kennt oder ob man den Ort zum ersten Mal besucht.

Die zweite Publikation ist thematisch konzentrierter: «Almausa – die historischen Natursteinmauern von Altdorf» würdigt ein schweizweit einzigartiges Projekt. In den vergangenen elf Jahren wurde in Altdorf viel Sorgfalt auf die Instandsetzung der historischen Mauern verwendet. Das Buch, herausgegeben von der Gemeinde, zeigt: Natursteinmauern sind mehr als aufgeschichtetes Gestein. In Altdorf prägen sie das Dorfbild. Die Bestrebungen zum Erhalt der Mauern trugen dazu bei, dass Altdorf 2007 mit dem Wakker-Preis ausgezeichnet wurde. Das Büchlein vereinigt viel Wissenswertes über Natur, Baukultur und Dorfgeschichte. ■

«Altdorf – ein kleinstädtisches Dorf am Gotthardweg» ist im Buchhandel sowie beim Verlag Gisler erhältlich. Es kostet 25 Franken. Zum Buch ist eine CD-Rom erschienen, die Lehrerinnen und Lehrer als Unterrichtshilfe nutzen können. «Almausa – die historischen Natursteinmauern von Altdorf» ist gegen einen Unkostenbeitrag von 6 Franken bei der Gemeindekanzlei Altdorf sowie beim Verlag Gisler erhältlich.

Veranstaltungen im Juli

1.	Grünabfuhr, Strassensammlung ZAKU	Fr, ab 7.00
4.	Kartonsammlung, Strassensammlung ZAKU	Mo, ab 7.00
5.	Blutspende-Aktion, Samariterverein Altdorf, Winkel	Di, 16.00–20.00
13.	Werkbetrachtung im Daniöth-Pavillon, Haus für Kunst Uri	Mi, 17.00
15.	Grünabfuhr, Strassensammlung ZAKU	Fr, ab 7.00
22.–23.	SF bi dä Lüt – Live, Unterlehn	Fr–Sa
25.–30.	Erlebnis Pflanzenfarben und individuelles Gestalten, Kulturkloster Altdorf	Mo–Sa
29.	Grünabfuhr, Strassensammlung ZAKU	Fr, ab 7.00
31.	Radiogottesdienst, Seelsorgeraum Altdorf, Kirche St. Martin	So, 9.30



Natur kennt keine Abfälle

Rasenschnitt als Mulchmaterial!
Leicht angewelkt eignet sich Rasenschnitt vorzüglich zum Mulchen auf Beeten und unter Sträuchern. Das organische Material nicht zu dick auftragen, um dadurch der Fäulnisgefahr vorzubeugen. Eine deckende Mulchschicht schützt den Boden gegen Austrocknung und Erosion.

Energie- und Umweltkommission Altdorf

Veranstaltungen im August

1.	1.-August-Dorffest	Montag
1.	Eucharistiefeyer, Kirche St. Martin	Mo, 9.30
1.	Eucharistiefeyer, Kirche Bruder Klaus	Mo, 19.00
2.–6.	MS Sports Fussballcamp, Sportanlage Feldli	Di–Sa
12.	Grünabfuhr, Strassensammlung ZAKU	Fr, ab 7.00
12.–14.	«Alpentöne», Internationales Musikfestival	Fr–So
13.	Kinderferienworkshop, Haus für Kunst Uri	Samstag
15.	Eucharistiefeyer mit Kräutersegnung, Kirche St. Martin	Mo, 10.00
16.	Ökumenischer Schuleröffnungsgottesdienst Kirche Bruder Klaus und Kirche St. Martin	Di, 8.20
20.–21.	Nationales Badminton-Junioren-Ranglistenturnier Badminton-Club Altdorf, Turnhalle Feldli	Sa–So
20.	2. Urner Bildungsmesse, theater (uri)	Sa, 9.00–16.00
20.	Tour d'Uri, Radsport Altdorf, Winkel	Sa, ab 6.00
20.	2. Urner Bildungsmesse, theater (uri) (Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte der Tagespresse)	Samstag
21.	Familienausflug beider Pfarreien aufs Arni, Seelsorgeraum Altdorf	Sonntag
21.	Radball U23, Radsport Altdorf, Turnhalle Winkel	So, nachmittags
24.	Kaffeetreff, Elternzentrum Uri	Mittwoch
24.	Obligatorisch-Schiessen, Pistolenschützen Altdorf-Erstfeld Pistolensstand Altdorf	Mi, 17.30–19.30
25.	Start Muki-Turnen, KTV Altdorf, obere Hageturnhalle	Do, 13.30–14.30
25.	Veteranenschiessen, Pistolenschützen Altdorf-Erstfeld Pistolensstand Altdorf	Do, 15.00–18.00
26.	Grünabfuhr, Strassensammlung ZAKU	Fr, ab 7.00
26.–28.	Open-Air-Kino auf dem Unterlehn, Cinema Leuzinger	Fr–So, jeweils 21.15
26.	«Ich wollt' wie Orpheus singen», kulturkloster altdorf	Fr, 19.30
26.	Obligatorisch-Schiessen, Schützenhaus Flüelen	Freitag
26.	Nothelferkurs Teil 1, Samariterverein Altdorf, Winkel	Fr, 19.45–22.00
27.	Nothelferkurs Teil 2, Samariterverein Altdorf, Winkel	Sa, 8.00–17.00
27.	Jubiläumsgottesdienst 70 Jahre Blauring, Kirche St. Martin	Sa, 18.00
27.	Sicher im Sattel Velofahrkurs für Kindergarten-/Primarschulkinder bis 4. Klasse Schule & Elternhaus Uri/Pro Velo, Schulhaus Florentini, Altdorf	Sa, 9.00–12.00
27.	Start Vaki-Turnen, KTV Altdorf, Obere Hageturnhalle	Sa, 9.30–10.30
28.	Klosterfest, kulturkloster altdorf	So, 10.00–17.00
31.	Freiwillig wertvoll – Dankesevent für Urner Freiwillige: Frölein Da Capo, Hilfswerk der Kirchen Uri und andere, theater (uri)	Mi, 19.00

Veranstaltungen im September

1.	Muki-Turnen, KTV Altdorf, Obere Hageturnhalle	Do, 13.30–14.30
	weitere Daten: Do, 8./15./22. und 29. September, jeweils 13.30	
1.–5.	Ausstellung Korporation Uri: Malwettbewerb, theater (uri)	Do–Mo
	(Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte der Tagespresse)	
3.–4.	49. Urner Mineralientage, Personalhaus Dätwyler AG	Sa, 13.00 / So, 10.00
3.	Jubiläumsgottesdienst 75 Jahre Jungwacht, Kirche St. Martin	Sa, 8.45
3.	Papiersammlung, Strassensammlung Gemeinde Altdorf	Sa, ab 7.30
3.	Spielplatzfest, kind und familie, Spielplatz und Umgebung	Sa, 10.00–16.00
5.	In der Ruhe liegt die Kraft, Frauengemeinschaft Altdorf, Pfarreizentrum St. Martin	Mo, 19.30–21.30
6.–8.	BLS-AED-Grundkurs / Herz-Lungen-Wiederbelebung, Samariterverein Altdorf, Winkel	Di–Do
7.	Fyyr mit dä Chlyynä, Kirche St. Martin	Mi, 9.30
7.	Kaffeetreff, Elternzentrum Uri	Mittwoch
8.	Abendwallfahrt zu Bruder Klaus, Flüeli-Ranft	Do, 17.30
8.	Grosser Warenmarkt, Gemeinde Altdorf, Unter- und Oberlehn	Donnerstag
9.	Grünabfuhr, Strassensammlung ZAKU	Fr, ab 7.00
9.	Theater eigägwächs: Premiere «Simba», theater (uri) weitere Aufführungen bis 21. Sept. jeweils Fr, Sa, Mi (19.30 Uhr) sowie So 11./18. Sept. (17.00 Uhr)	Fr, 19.30
10.	20. Kant. Jass-Meisterschaft, Pro Senectute Uri, Winkel	Sa, 13.00–21.00
10.	Eucharistiefeyer mit Freunde der Kirchenmusik, Kirche St. Martin	Sa, 18.00
10.	Tag der offenen Tür: Neubau Therapiestelle, Therapiestelle HPZ Uri	Samstag
11.	Ökumenischer Gottesdienst, reformierte Kirche	So, 10.00
12.	Kartonsammlung, Strassensammlung ZAKU	Mo, ab 7.00
13.	BLS-AED-Repetitionskurs: Herz-Lungen-Wiederbelebung, Samariterverein Altdorf, Winkel	Di, 19.00–22.00
15.	Bättä mit dä Chlyynä, Kirche Bruder Klaus	Do, 09.30
17.	Flohmarkt, Energie- und Umweltkommission Altdorf, Unterlehn	Sa, 8.00–12.00
17.	Jodlermesse, Kirche Bruder Klaus	Sa, 16.30
17.	«Tandem», Haus für Kunst Uri (bis So, 27. Nov.)	Samstag
17.	transit (Theater), Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.15
18.	Erntedankfeier und Ministrantenaufnahme, Kirche St. Martin	So, 10.00
20.	Wortgottesdienst, Frauengemeinschaft Altdorf, Kirche Bruder Klaus	Di, 19.30
21.	Endschiessen, Pistolenschützen Altdorf-Erstfeld Pistolen Stand Altdorf weitere Daten: Fr, 23. / Mi, 28. / Fr, 30. (jeweils 17.00–19.00)	Mi, 17.00–19.00
21.	Kaffeetreff, Elternzentrum Uri	Mittwoch
22.	Erste Hilfe ü40-Kurs, Samariterverein Altdorf, Winkel	Do, 19.00–22.00
23.	Grünabfuhr, Strassensammlung ZAKU	Fr, ab 7.00
23.	Vortrag Dani Arnold (Theater), Kellertheater im Vogelsang	Fr, 20.15
23.	Nothelferkurs Teil 1, Samariterverein Altdorf, Winkel	Fr, 19.45–22.00
24.	Nothelferkurs Teil 2, Samariterverein Altdorf, Winkel	Sa, 8.00–17.00
24.	Vaki-Turnen, KTV Altdorf, obere Hageturnhalle	Sa, 9.30–10.30
24.	Kilbi, Kirche Bruder Klaus	Sa, 11.00–16.00
24.	FloVelo (Kindertheater), Kellertheater im Vogelsang	Sa, 16.00
24.	Familiengottesdienst, Kirche Bruder Klaus	Sa, 16.30
25.	Festmesse Kirchweihfest, Kirche Bruder Klaus	So, 19.00
25.	Gottesdienst mit Magnificat von John Rutter, URICANTA und Kirchenchor Bürglen, ref. Kirche Altdorf	So, 19.00
26.	Geschenke einmal anders! Frauengemeinschaft Altdorf Pfarreizentrum St. Martin Altdorf	Mo, 19.00–21.30
27.	Lustvoller Altweibersommer, Frauenbund Uri, Pfarreizentrum St. Martin Altdorf	Di, 19.30–21.30
27.	Max Frisch – Lesung mit Leontina Knoll, theater (uri)	Di, 20.00
28.	Gschichtä- und Märlichschtä mit Matteo, Kantonsbibliothek Uri Stiftung	Mi, 14.15–14.45
29.	Ursus und Nadeschkin, theater (uri)	Do, 20.00

Wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung 041 874 12 12

Schalterzeiten

Montag bis Freitag: 8.30–11.45 Uhr / 13.30–17 Uhr

Donnerstag bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr)

Telefonzeiten

Montag bis Freitag: 8–12 Uhr / 13.30–17 Uhr

Donnerstag bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr)

Kantonale Verwaltung 041 875 22 44

Spitex 041 871 04 04

Hausärztlicher Pikettdienst 041 870 03 03

kontakt uri (Jugendberatung & Suchtberatung) 041 874 11 80

TIP-Team (Mi–Sa) 079 755 25 77

Rufbus 079 762 62 62

Sanitätsnotruf 144

Kantonspolizei 041 875 22 11

Dargebotene Hand 143

Psychotherapeutische Praxis für Einzelne, Paare, Familien 041 870 00 65

kind und familie 041 874 13 00

Fachstelle Familienfragen 041 874 13 13

Schwangerschaftsberatung 041 880 09 55

Zivilstandsamt Uri 041 875 22 80

Fachstelle Kinderschutz 041 875 20 40

Hilfswerk der Kirchen Uri 041 870 23 88

Pro Infirmis Beratungsstelle Uri, Schwyz 041 825 40 70



Altdorf sitzt nie auf dem Trockenen



Sauberes Wasser ist ein Geschenk des Himmels. Das ist nicht nur eine Redensart: Das Altdorfer Trinkwasser hat seinen Ursprung in den Wolken. Niederschläge wie Regen und Schnee speisen die Quellen im Bannwald. Während der Wintermonate liefern sie rund 2000 Liter Wasser pro Minute. Wenn im Mai jeweils die Schneeschmelze einsetzt, verdoppelt sich dieser Wert auf 4000 Liter pro Minute.

Im vergangenen Winter lag wenig Schnee – folglich blieb die Schneeschmelze im Frühling praktisch aus. Der Ertrag der Quellen im Bannwald war entsprechend kleiner. Glücklicherweise müssen sich die Altdorferinnen und Altdorfer nicht alleine auf die Quellen verlassen. Bei klimatischen Schwankungen kommt das Grundwasserpumpwerk Zwyer matt (Bild) zum Zug. Auch dieses Wasser, das aus rund 30 Metern Tiefe gewonnen wird, schmeckt vorzüglich und ist in allen Belangen spitze.

Die Qualität des Altdorfer Wassers ist hervorragend, wie wissenschaftliche Untersuchungen zeigen (siehe Kasten). Das Laboratorium der Urkantone kontrolliert monatlich die mikrobiologische Reinheit. Zweimal im Jahr werden die chemischen Bestandteile wie Mineralgehalt und Härte geprüft. Noch etwas lässt sich aus den Untersuchungen ablesen: Qualitativ kann sich das Altdorfer Hahnenburger mit allen grossen Mineralwassermarken messen. Unschlagbar ist es beim Preis. Der durchschnittliche persönliche Tagesverbrauch von 180 Litern kostet gleich viel wie eine SMS. ■

Auszug aus der Qualitätssicherung, April 2011

Aerobe mesophile Keime	nicht nachweisbar
Escherichia coli	nicht nachweisbar
Enterokokken	nicht nachweisbar
pH-Wert	8,3
Nitrat	2,1 mg/Liter (Toleranzwert 40 mg/Liter)
Calcium	39 mg/Liter
Magnesium	9 mg/Liter
Wasserhärte	13 fH

Vier Klassen schnuppern im Bundesparlament Polit-Luft

Altdorfer Schülerinnen und Schüler besuchten Ständeratspräsident Hansheiri Inderkum im Bundeshaus. Die Fotoapparate liefen an diesem eindrücklichen Tag auf Hochbetrieb.



Am 1. Dezember 2010 begrüßten die vier Primarklassen 3a, 3d, 4d und 5d Dr. Hansheiri Inderkum als neu gewählten Ständeratspräsidenten bei kaltem Wetter und dichtem Schneetreiben am Bahnhof Altdorf. Als Dankeschön erhielten die Klassen eine Einladung nach Bern. Auf dem Programm standen ausgewählte Highlights wie der Besuch des Bundeshauses und ein grosszügiges Nachmittagsprogramm. Das Ganze wurde vom Urner CVP-Ständerat Hansheiri Inderkum persönlich offeriert. Die Vorfreude war gross: Ein Kind meinte, es plane, gleich auf einem Bundesratsstuhl Platz zu nehmen, um zu wissen wie sich dieser anfühle.

Am Freitag, 20. Mai, war es soweit: Nach rigorosen Sicherheitskontrollen erwarteten angenehme Ruhe und Kühle im Bundeshaus die Schülerinnen und Schüler. Hansheiri Inderkums Begrüssung in der eindrücklichen Eingangshalle war herzlich. Der Ständeratspräsident sagte, dass vielleicht ein zukünftiger Parlamentarier oder eine Parlamentarierin vor ihm stehe. So würde sich der Kreis in ein paar Jahren wieder schliessen. Die Altdorfer Klassen bedankten sich mit dem Lied «Zogä am Bogä», das etliche Zuhörer anlockte. Die Akustik in dieser Kuppelhalle ist wunderbar. Danach besichtigten alle unter kompetenter Führung verschiedene Vorzimmer, den Ständeratssaal, den Nationalratssaal und die Wandelhalle. Die neugierigen und beeindruckten Schüler erfuhren viel Interessantes. Auch witzige Details kamen nicht zu kurz. Viele Fragen mussten beantwortet werden und die Fotoapparate hatten Hochbetrieb. Obwohl kein Bundesratssitz getestet wurde, wissen nun alle, wie sich Ständerats- und Nationalratsstühle anfühlen.

Nach einer Stärkung im Bundeshaus spazierten die Klassen unter den Lauben der Berner Altstadt zum neu gestalteten Bärenpark, wo die Bären

aus nächster Nähe bestaunt wurden. Der Besuch des Tierparks Dählhölzli bildete den Abschluss. Flamingos begrüßten den Besuch aus Altdorf mit lautem Geschnatter. In Gruppen erkundeten die Kinder die Anlage mit den vielen und besonderen Tieren. Es war ein äusserst abwechslungs- und erlebnisreicher Tag. Die Schülerinnen und Schüler zeigten sich sehr beeindruckt vom Abenteuer Bern. ■

Pensionierungen an der Schule Altdorf auf den 1. August 2011

Sekundarlehrer Dr. Walter Brücker und Reallehrer Remi Kohler lassen sich auf Ende Schuljahr 2010/11 vorzeitig pensionieren und treten in den wohlverdienten Ruhestand. Der Schulrat und die Schulleitung danken den beiden Lehrpersonen ganz herzlich für die langjährige Treue und die geleistete Arbeit an der Schule Altdorf. Sie wünschen ihnen auf dem neuen Lebensabschnitt alles Gute und viel Freude.

Walter Brücker hat nach seinem Studium an der Universität Zürich am 1. August 1975 die Stelle als Sekundarlehrer phil. II nat. an der Oberstufe Altdorf in der 3. Mädchensek angetreten. In den Schuljahren 1979/80 und 1980/81 bezog er für Studienzwecke und den Abschluss seiner Dissertation als Naturwissenschaftler unbezahlten Urlaub. Auf das Schuljahr 1981/82 kehrte er in die Sekundarschule Altdorf zurück und unterrichtet seither ununterbrochen an der Oberstufe. Ende Juli 2009 konnte er das 30-Jahr-Dienstjubiläum feiern.



Remi Kohler übernahm unmittelbar nach seiner Ausbildung im Lehrerseminar Schaffhausen am 29. September 1969 an der Oberstufenschule Altdorf die Mädchen-Werkschulklasse mit 17 Schülerinnen. Auf das Schuljahr 1971/72 wechselte er an die Realschule, damals Abschlusschule genannt. Ende September 2009 konnte er sein 40-Jahr-Dienstjubiläum feiern. Der Realschule und dem Schulort Altdorf ist Remi Kohler bis heute treu geblieben.



Wo der Abfall wieder Wert gewinnt

Was mit einem italienischen Einwanderer und einem einzigen Lastwagen begann, ist heute eine Stütze der lokalen Wirtschaft. Die Paul Baldini AG ist ein modernes Recycling-Unternehmen mit über 60 Mitarbeitenden.

Hochbetrieb auf dem Werkhof der Paul Baldini AG: Vollgepackte Autos fahren im Minutentakt aufs Gelände. Hier, westlich des Bahnhofs Altdorf, werden die Urnerinnen und Urner ihren Abfall los. Für die Kunden dauert der Besuch meist nur wenige Minuten: Das Auto wird zügig leergeräumt. Der Müll ist weg – aus den Augen, aus dem Sinn.

Das Material türmt sich meterhoch: Holzreste, Matratzen und Plastikrohre, Kühlschränke, ein Gasgrill und Styropor, ja sogar alte Koffer und eine Sony-Stereoanlage harren ihrem Schicksal. Die Angestellten der Paul Baldini AG arbeiten mit Bedacht. Sie wissen genau: Das entsorgte Material ist alles andere als wertlos. «In beinahe jedem Stück Abfall stecken Rohstoffe, die wir weiterverwenden können», sagt Ivo Baldini.

«Wir transportieren nur jene Abfälle in die Kehrichtverbrennung oder die Deponie, die wirklich nicht wiederverwendet werden können.» Der grosse Rest wird aufbereitet und landet in der einen oder anderen Art wieder in den Haushaltungen. Gummi oder Kunststoff zum Beispiel: Er wird sortiert, zermahlen und zu sauberem Granulat verarbeitet. Damit stellen Drittfirmen wieder die unterschiedlichsten Produkte her. «Mit Granulat aus unserem Haus wurde eine Schicht für den Tennisplatz-Belag für die Olympischen Spiele in Athen hergestellt», erklärt Ivo Baldini. Tennis-Ass Roger Federer stand auf diesem Platz und schmetterte seine Bälle über den Tartan-Belag aus Baldini-Granulat. Natürlich wird längst nicht aus jedem Abfallstück ein so spektakuläres Produkt. Das Prinzip ist das gleiche: Dank gezieltem Recycling können wertvolle Rohstoffe weiter genutzt werden.

57 Mitarbeitende und fünf Lehrlinge sorgen dafür, dass der Betrieb rund läuft. In den grossen Hallen fehlt es nicht an Arbeit: Bauschutt wird aufbereitet, Karton gepresst und Holz sortiert. Daneben laufen Material- und Muldentransporte aller Art. Auch für die Gemeinden steht die Firma im Einsatz: Mit Spezialfahrzeugen säubert sie Strassen, Plätze oder Schächte. Kurz: Die Paul Baldini AG hält den Kanton Uri sauber.

Unternehmen in Altdorf

Über 5300 Arbeitsplätze werden in Altdorf angeboten. Im «Adler» werden an dieser Stelle innovative und erfolgreiche KMU vorgestellt.



Richtig sortiert ist halb recycelt: Die Mitarbeitenden der Paul Baldini AG bei der Arbeit an der Entsorgungsstelle.

Ein Name kommt immer zur Sprache, wenn Ivo Baldini die vielseitigen Tätigkeiten der Firma vorstellt. Sein Grossvater Paul Baldini hat in den Zwanzigerjahren den Grundstein für den Erfolg gelegt. Er kaufte sich früh einen Saurer HA Kipper. Tagsüber transportierte er Schotter für den Steinbruch Gasperini, am Abend lieferte er mit dem gleichen Wagen italienische Weine der damaligen Baldini Weinhandlung (heute Remo Persi AG) aus.

Richtig aufwärts ging es in den blühenden Jahren der Urner Bauwirtschaft. Der Kraftwerkbau Göscheneralp, die Kantons-, Nationalstrassen- und Autotunnelbau brachten immer mehr Arbeit. Die Firma, anfangs noch voll auf das Transportgewerbe ausgerichtet, wuchs unter der Leitung von Emilio Baldini ständig und wurde immer vielseitiger. Fleiss, Pflichtbewusstsein und Innovation: Die Grundsätze des Grossvaters leben bis heute in der Firma Paul Baldini AG weiter. ■

www.baldini.ch

Der Hammer von Henry Haller



Was haben das weltberühmte Weisse Haus in Washington USA und das Altdorfer Gemeindehaus gemeinsam?

Die Antwort: Holz!

Nicht irgendein Gehölz natürlich, sondern ein besonderes Stück aus den Tannenwäldern Virginias.

Das ergab sich so: Im Juli 1969 hielt ein gewisser Henry Haller ein spezielles Geschenk bereit. Er liess einen Hammer aus Holz anfertigen, der für den Gemeindepräsidenten von Altdorf bestimmt war. Das Besondere: Das Holz, aus dem der Hammer geschnitzt wurde, ist geschichtsträchtig. Es stammt von einem Balken, der 1792 zum Bau des ersten Weissen Hauses verwendet wurde.

Dass Henry Haller überhaupt zu so einem exquisiten Stück kam, hat seine Gründe. Haller, aufgewachsen in Altdorf, trat 1966 eine einzigartige Stelle an: Er wurde Chef de Cuisine im Weissen Haus. Fortan kochte der Altdorfer für mehrere Präsidenten und verwöhnte die mächtigsten Männer der Welt mit seinen kulinarischen Kreationen.

Henry Haller, heuer 88 Jahre alt, durfte während 22 Jahren im Weissen Haus für fünf amerikanische Präsidenten kochen. Noch heute lebt er in den Vereinigten Staaten. Seine Erfahrungen hat er im viel gerühmten Kochbuch «White House Family Cookbook» (nur in Englisch, vergriffen) zusammengetragen.

Ein Hammer, wie der von Henry Haller, hat in den amerikanischen Räten Tradition. Der Vorsitzende sorgt mit einem Klopfen für Ruhe oder besiegelt den Entscheid des Rates. Im Altdorfer Gemeinderat kam der Hammer nie ernsthaft zum Einsatz. Dennoch wird das Geschenk des berühmten Altdorfers seit über 40 Jahren in Ehren gehalten. Henry Haller kehrt immer wieder in seine Heimat Altdorf zurück und pflegt bis heute Kontakt mit ehemaligen Schulkameraden. ■



Der «älteste Urner» ist eine stark verankerte Bezeichnung für den typischen Urner Föhnwind, welcher mit bis zu 180 km/h durchs Reusstal donnert. Die Landsgemeinde wurde in Uri 1928 abgeschafft – nicht wegen des Föhns, sondern weil man der Auffassung war, dass das demokratische Grundrecht auf geheime Stimmabgabe durch diese Form der Demokratie nicht mehr gewährleistet sei.

18. Februar 1941 Für die zu besetzende Stelle einer dritten Gemeindehebamme gingen vier Anmeldungen ein. Das Geschäft wird zur Überprüfung und Antragstellung vorerst an die Gesundheitskommission überweisen.

27. Februar 1941 Das Zirkular des Regierungsrates über die Einschränkung der diesjährigen Fasnachtslustbarkeiten wird ad acta gelegt.

27. Februar 1941 Wie mitgeteilt wird, hat die Pferdemetzgerei Blatter auf ihrem Geschäftsaushängeschild nur mehr das Wort «Metzgerei» angebracht, was mit den Verhältnissen und den gesetzlichen Vorschriften im Widerspruch steht. Die Angelegenheit wird der Gesundheitskommission zur Weiterverfolgung überweisen.

4. März 1941 Amtsblatt No. 10 enthält den Regierungsratserlass betr. Aufhebung der Fünftagearbeitswoche. Auf den Gemeindebureaux hielt man sich mit Beginn dieser Woche schon an die alte Bureauzeit.





alpentöne

Internationales Musikfestival

Altdorf, Kanton Uri

12. - 14. August 2011, www.alpentone.ch

Ferienplan

Gemeindeschulen Altdorf 2011/12

Beginn Schuljahr	16. August 2011
Herbstferien	1. Oktober bis 16. Oktober 2011
Allerheiligen	1. November 2010
Maria Empfängnis	8. Dezember bis 11. Dezember 2011*
Weihnachtsferien	24. Dezember 2011 bis 8. Januar 2012
Fasnachtsferien	11. Februar bis 26. Februar 2011
Josefstag	19. März 2012
Osterferien	6. April bis 22. April 2012
Auffahrt	17. Mai bis 20. Mai 2012*
Pfingstmontag	28. Mai 2012
Fronleichnam	7. Juni bis 10. Juni 2012*
Ende Schuljahr	29. Juni 2011, mittags

* Am Mittwochnachmittag, 7. Dezember 2011, 16. Mai 2012 und 6. Juni 2012 findet Unterricht statt.

Alpentöne 2011

Freitag: Gianluigi Trovesi, Orchestra della Svizzera italiana / Fähndrich – Dierstein / Citokisum / Kaspar Ewalds Exorbitantes Kabinett / Helvetic Fiddlers & Kristina Fuchs / Passauer Saudiandl – Gstanzl / Nois Kwintet / Andrea Capezzuoli e Compagnia

Samstag: Ziegler – Baumann Ensemble / La Mal Coiffée / Alta Capella – Les haulz et les bas / Otto Lechner & Casal Quartett / eifachs.ch / Geschwister Schönbächler & Hejbsch-Brass / Trio vocal Nørn mit Michel Nikita Pfister / zeitkratzer / Kofelgschroa / Trixa Arnold vs. Strotter Inst

Sonntag: Musicbanda Franui / Maja Osojnik Band / Alpenjodeln und Balkandudeln / Alpentöne Blasorchester mit Michel Godard und Wolfgang Puschnig / Die Strottern in Blech / Alpini Vernähmlässig / Kapelle Josef Menzl

Rahmenprogramm:

Historisches Museum Uri – Sonderausstellungen
Haus für Kunst Uri – Viel Lärm um alles
Klangspaziergang im Reussdelta
Kinderkonzert / Josias Jenny
Einheimische Töne
Junge Töne

Ferienplan

Gemeindeschulen Altdorf 2012/13

Beginn Schuljahr	20. August 2012
Herbstferien	6. Oktober bis 21. Oktober 2012
Allerheiligen	1. November bis 4. November 2012*
Weihnachtsferien	22. Dezember 2012 bis 6. Januar 2013
Fasnachtsferien	2. Februar bis 17. Februar 2013
Josefstag	18. März bis 19. März 2013*
Osterferien	29. März bis 14. April 2013
Auffahrt	9. Mai bis 12. Mai 2013*
Pfingstmontag	20. Mai 2013
Fronleichnam	30. Mai bis 2. Juni 2013*
Ende Schuljahr	Freitag, 5. Juli 2013, mittags

* Am Mittwochnachmittag, 31. Oktober 2012, 20. März 2013, 8. Mai 2013 und 29. Mai 2013 findet Unterricht statt.